

Die VOEB-Pressaussendung vom 25. Juni 2024 zum Thema „Abfallwirtschaft fordert europäischen Industriedeal, um Ressourcen zu sichern“ ist in folgenden Medien erschienen:



PRESSEINFORMATION

ABFALLWIRTSCHAFT FORDERT EUROPÄISCHEN INDUSTRIEIDEAL, UM RESSOURCEN ZU SICHERN

Um klimaneutral und möglichst unabhängig von Rohstoffimporten zu werden, soll Abfall verstärkt als produktive Ressource für Europas Industrie genutzt werden. Dazu ist ein umfassendes Kreislaufwirtschaftsgesetz notwendig, so der Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB) im Rahmen seiner diesjährigen Hauptversammlung in Kals, Osttirol. Gabriele Jüly, seit 2020 VOEB-Präsidentin, freut sich über ihre Wiederwahl für eine dritte Amtsperiode. Neu im VOEB-Vorstand sind Reinhard Pierer (Loacker Recycling GmbH) und Nikolaus Stipits (Stipits Entsorgungs GmbH). Besonders stolz ist der Verband auf die ersten erfolgreichen Absolvent:innen des vom VOEB initiierten „Circular Economy Traineeprogramms“. Im Rahmen der Hauptversammlung besuchten 60 Young VOEB-Mitglieder, zusammen mit Young VOEB Vorsitzenden Michael Außerdorfer, das Osttiroler Familienunternehmen THEURL Austrian Prime Timber.

Wien, 25. Juni 2024 – Im Rahmen der Hauptversammlung des Verbandes Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB) in Kals in Osttirol trafen sich 280 Expert:innen der Abfall- und Ressourcenwirtschaft, um sich über aktuelle Trends der Branche, bessere Abfalltrennung, mehr Recycling und die Nutzung von Sekundärrohstoffen auszutauschen. Im Vorfeld der EU-Wahlen hatte die europäische Vereinigung für Abfallwirtschaft FEAD, der auch der VOEB angehört, ein Manifest veröffentlicht, das kreislauffähige Ressourcen für einen europäischen Industriedeal fordert. Konkret schlagen die Abfallexpert:innen ein Kreislaufwirtschaftsgesetz (Circular Material Use Act, CMUA) vor, um sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene politische Maßnahmen zu ergreifen, die anstelle von Primärrohstoffen recycelten Abfall als produktive Ressource fördern.

Wertvoller Abfall für Europas Industrie

„Europa braucht eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Industrie, in der Abfall als wichtige Ressource wahrgenommen und eingesetzt wird. Den politischen Entscheidungsträger:innen wird zunehmend bewusst, wie wichtig die Kreislaufwirtschaft für die Erreichung unserer Klimaziele ist. Ein europäisches Industrieabkommen sollte daher höchste Priorität für die nächste Amtszeit der europäischen Institutionen haben“,

erklärt FEAD-Präsidentin Claudia Mensi. „Wir wünschen uns, dass die neue EU-Kommission unsere Branche als Vorreiter und wichtigen Player des Green Deals anerkennt.“

Einblicke beim Osttiroler Holzpionier THEURL

Im Rahmen der Generalversammlung erhielten zudem 60 Young-VOEB-Mitglieder durch Geschäftsführer Hannes Theurl exklusive Einblicke in das Familienunternehmen THEURL Austrian Prime Timber sowie eine Führung durch das hochmoderne Sägewerk. THEURL, ein holzverarbeitendes Industrieunternehmen aus Osttirol, wird in dritter Generation geführt und beschäftigt über 380 Mitarbeitende.

Erste Absolvent:innen des „Circular Economy Traineeprogramms“

Erstmals wurden bei einer VOEB-Hauptversammlung Absolvent:innen des „Circular Economy Traineeprogramms“ ausgezeichnet. Die Ausbildung richtet sich an junge Beschäftigte in VOEB-Mitgliedsbetrieben, die einen aktiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und somit zur Klimawende leisten wollen. Die Branche sieht sich als Vorreiter der Kreislaufwirtschaft und als wichtiger Anbieter von sicheren und innovativen Green Jobs, für die sich auch immer mehr Jugendliche begeistern¹. Nun freut sich die Branche über die ersten Absolvent:innen, die sich 24 Monate lang theoretisches Wissen angeeignet und praktische Einblicke in zahlreichen Unternehmen bekommen haben. VOEB-Präsidentin Gabriele Jüly gratuliert: „Es war mir immer ein wichtiges persönliches Anliegen, vor allem junge Menschen für einen Beruf in der Kreislaufwirtschaft zu begeistern. Sie bietet ein sinnstiftendes, krisensicheres und innovatives berufliches Umfeld, das der Wirtschaft und der Umwelt gleichermaßen dient.“

Mangelware Arbeitskraft

Zu den vielseitigen Jobmöglichkeiten in der Abfall- und Ressourcenwirtschaft gehören etwa Anlagentechniker:in, Expert:in im Stoffstrommanagement oder Logistiker:in. Neben dem Traineeprogramm bietet die Branche auch eine Lehre als Entsorgungs- und Recyclingfachkraft sowie viele weitere Weiterbildungsmöglichkeiten an. In einem Impulsreferat wies der Bevölkerungswissenschaftler Rainer Münz darauf hin, dass Arbeitskraft immer mehr zur Mangelware wird. Er rät dazu, gezielt ausländische Arbeitskräfte anzuwerben, das Potenzial von bereits in Österreich lebenden Menschen mit Migrationshintergrund besser auszuschöpfen, mehr Anreize für Vollzeitbeschäftigung sowie für die Beschäftigung älterer Menschen zu schaffen und in die Motivation und Qualifikation der eigenen Mitarbeiter:innen zu investieren.

Jüly für dritte Amtszeit bestätigt, zwei neue Vorstände

Im Rahmen der Hauptversammlung wurde auch die niederösterreichische Unternehmerin Gabriele Jüly als VOEB-Präsidentin bestätigt. Sie wurde im Juni 2020 an die Spitze des

¹ [Studie von MARKET für oecolution Austria](#)

Verbandes gewählt. Als Präsidentin vertritt Jüly mehr als 260 Mitgliedsunternehmen der privaten Abfall- und Ressourcenwirtschaft in Österreich. Diese entsorgen in 1.100 High-Tech-Anlagen rund zwei Drittel aller in Österreich anfallenden Abfälle und erwirtschaften einen Umsatz in der Größenordnung von rund 4 Milliarden Euro pro Jahr. Die kooptierten Vorstände Reinhard Pierer, Prokurist Loacker Recycling GmbH und Nikolaus Stipits, Geschäftsführer Stipits Entsorgung GmbH wurden von der Hauptversammlung bestätigt.

Fotos:

Bildtext Foto 1: Gabriele Jüly, Präsidentin Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB), Bevölkerungswissenschaftler Rainer Münz und Claudia Mensi, Präsidentin Europäische Vereinigung für Abfallwirtschaft (FEAD) © VOEB

Bildtext Foto 2: Die ersten Absolvent:innen des vom VOEB initiierten „Circular Economy Traineeprogramm“ © VOEB / EXPA / Hans Groder

Bildtext Foto 3: 60 Young VOEB Vertreter:innen besichtigten das Familienunternehmen THEURL © VOEB / EXPA / Hans Groder

Bildtext Foto 4: VOEB Vorstand Lukas Roszbacher, Hannes Theurl (Geschäftsführer Theurl) und Young VOEB Vorsitzender Michael Außerdorfer © VOEB / EXPA / Hans Groder

Mehr Infos über das Circular Economy Traineeprogramm:

<https://www.voeb.at/voeb-akademie/traineeprogramm/>

Lehrberuf Entsorgungs- und Recyclingfachmann/-frau:

<https://www.wko.at/lehre/berufs-brancheninfo-entsorgungs-und-recycling-fachmann-frau>

FEAD – European Waste Management Association und FEAD Manifest

<https://fead.be/> und <https://fead.be/wp-content/uploads/2024/05/FEAD-Manifesto-2024.pdf>

Über den VOEB:

Der Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VOEB) ist die freiwillige Interessensvertretung der kommerziell geführten Abfall- und Ressourcenwirtschaftsunternehmen in Österreich. Der Verband vertritt derzeit über 250 Mitgliedsunternehmen und repräsentiert somit zwei Drittel – gemessen am Umsatz bzw. an den Beschäftigten – der privaten österreichischen Abfallwirtschaftsbetriebe. Die Branche beschäftigt direkt und indirekt ca. 43.000 Mitarbeiter:innen, entsorgt und verwertet rund zwei Drittel des gesamten in Österreich anfallenden Abfalls in 1.100 High-Tech-Anlagen und erwirtschaftet Umsätze in der Größenordnung von 4 Mrd. Euro pro Jahr.

Rückfragen:

Veronika Wüster - Geschäftsführerin VOEB

Tel.: +43 1 713 02 53

E-Mail: wuester@voeb.at

Website: www.voeb.at

Vanessa Salzer

Ecker & Partner Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs GmbH

Tel.: +43 699 10100 892

E-Mail: v.salzer@eup.at